Pressemeldung

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ fordert: Verhandlungen ohne Vorbedingungen!

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ will die gesetzlich vorgesehene Verhandlungsphase bis März 2010 für Verhandlungen ohne Vorbedingungen mit der Bürgerschaft und dem Senat nutzen. Parallel beginnt die Volksinitiative mit den Vorbereitungen für einen möglichen Volksentscheid.

Hamburg, den 10. Dezember 2009 - „Es ist eine Frage des Respektes und der Verantwortung gegenüber den 15% der Hamburger Wahlberechtigten, die für das Volksbegehren unterschrieben haben, dass wir konkrete Verhandlungen mit Senat und Bürgerschaft nur dann führen, wenn dies ohne Vorbedingungen seitens des Senates möglich ist“ sagt Dr. Walter Scheuerl, Sprecher der Initiative, nachdem die vorbereitenden Besprechungen mit großen Teilen der Basis der Initiative am heutigen Mittwoch abgeschlossen wurden. Scheuerl verwies in diesem Zusammenhang auch auf die repräsentative Psephos-Umfrage im Auftrag von Hamburg 1 und der BILD, wonach 71% der Hamburger gegen die Schulreform in der vorgelegten Form sind.

Scheuerl weiter: „Es muss unser aller Ziel und Verantwortung gegenüber unseren Kindern, allen Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern sein, einen weiteren Schulkampf in Hamburg zu vermeiden. Dies kann nur über eine Verhandlungslösung erreicht werden. Wir werden keine Vorbedingungen stellen, werden aber auch keine von Seiten des Senates akzeptieren.“

Die Mitglieder des Verhandlungsteams der Initiative bedankten sich ausdrücklich bei Dr. Michael Otto für die offenen und vertrauensvollen Gespräche, die bereits geführt wurden. „Dank Dr. Otto können wir diese Sondierungen zum Abschluss bringen,“ so Scheuerl „die eigentlichen Verhandlungen müssen aber – wie gesetzlich vorgesehen – zwischen der Volksinitiative und der Bürgerschaft bzw. dem Senat stattfinden.“

Parallel werden die Vorbereitungen für einen möglichen Volksentscheid angeschoben, um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. „Wir ziehen eine Verhandlungslösung eindeutig vor, sind aber angesichts des ungeheuren Zuspruchs für ein Volksbegehren sehr zuversichtlich, auch einen Volksentscheid erfolgreich bestreiten zu können.“ sagt Scheuerl abschließend.

Hintergrund:

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde von Ulf Bertheau, Dr. Carsten Bittner, Ute Darius, Dr. Walter Scheuerl und Ralf Sielmann im Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen, die Grundschulzeit auf 6 Jahre zu verlängern und das Recht der Hamburger Eltern abzuschaffen, die Schulform der weiterführenden Schule im Anschluss an die Grundschulzeit wählen zu können. Die Initiative führte vom 28. Oktober bis zum 17. November 2009 ein Volksbegehren durch, bei dem in Hamburg mit 184.500 Unterschriften rund das Dreifache der erforderlichen Unterschriften für die Erhaltung des Elternwahlrechts und der weiterführenden Schulen ab Klasse 5 gesammelt wurden.

Die Volksinitiative setzt sich ein für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- ein gutes zweigliedriges Schulsystem mit Stadtteilschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- und das sorgfältige Umsetzen einer Schul-Reform vor der nächsten!

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de